



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Ordinari, Numero 35. Anno 1685. den 1. Septembr.**

**1685**

Numero 35. Anno 1685. den 1. Septembr.

## Wochentliche Ordinar Reichs-Post-Zeitungen.



Londen vom 7. Augusti. Von Edenburg wurde berichtet/ daß allda wider 14. Personen gefänglich seyen eingebracht worden. David Steward von Colatise und Mons. Spence/ welche morgen exequiert werden solten/ haben Aufschub erlangt/ der erst biß auf den 4. November/ der ander aber so lang es dem König gefalle. Jean Campel/ des Grafen von Argille zweyter Sohn/ hat sich bey dem Grafen von Dumbarton selbst angegeben/ ist auch auf Bürgschafft also bald wider frey gelassen worden. Allhier hat man den Lord de la Mere/ Lord Albrandon/ Lord Gerard und Lord Dellaman/ welche sich auf die Königl. Proclamation/ durch welche sie citiret worden/ freywillig eingestellt/ habhafft gemacht/ der Graf von Stamffort ist gleichförmig wegen des hohen Verraths in Tour gefangen gesetzt worden. Die Schrifft/ so der Herzog von Montmouth vor seinem Tode dem Bischoff von Ely übergeben/ ist nun gedruckt/ und folgendes Inhalts: Ich bekenne/ daß der Titel des Königs mir wider meinen Willen aufgerungen worden. Zum vergnügen der Welt/ bezeuge ich/ daß mir mein Vatter der vorige König gesagt hat/ er habe sich mit meiner Mutter nit verhehlichen; nach deme ich nun dieses erkläre/ hoffe ich/ daß der jetzige König meinen Kinderen deswegen nichts thun werde/ und dieses habe ich mit meiner Hand unterschriben den 29. Julij/ 1685.

Londen vom 11. Diso. Die Herren de Lorge und de Ruwigny seind auß Frankreich anhero kommen/ um Seine Mte. zu complimentieren. Der so genandte Neltrop ist samte der Madame Lesple gefangen

*für R. A. Hilgen*

gesetzt worden. Der Ritter Johan Cooram und Obrist Aylot sollen/ wie man sagt/ auß Schottland anhero gebracht werden. Der König hat seithero der Rebellion 9. Regimenter zu Pferd und 10. zu Fuß aufgerichtet/ so zusammen biß 18000. Mann aufmachen; Weil aber die Rebellion nun gänzlich gedämpfft/ auch die beste Jahreszeit bereits verlossen/ hat man einigen Regimentern wider abgedanckt/ und mit Equipierung der Flotte inngehalten.

Hamburg vom 18. dito. Auß Warschau vom 31. Passato hat man folgendes: Der Hr. Kurtz/ so von Ihre Kayserl. Mt. nach Moscau verschickt gewesen/ ist bereits auf den Littauis. Gränzen angelangt/ von dasten er den Baron Schyrausky an Ihre Kayserl. Mt. abgefertiget/ mit bedencken/ daß der Fürst Gallatin und primus Minister in Moscau verlangen/ folgende Nachricht ihnen zu hinder bringen: 1. Daß die Czaren sich entschlossen/ denen Tartaren von Cham und Nogay/ die schon vil Jahr her bezahlte Pensiones keines wegs mehr zu bezahlen. 2. Daß die Czaren ihren bey denen Tarsarischen Horden bißhero gehabten Residenten avociert/ welcher sich dann alsobald nach Moscau begeben. 3. Daß die Czaren ihre Völcker gegen die Tartaren haben avanzieren lassen. 4. Daß der junge Prinz Gallatin zum Feldhern/ und Hr. Graf Graham/ so ein Engelländer von Geburt/ und in Chut-Dayris. Diensten sich ein zeitlang aufgehalten/ zum Generaln von der Infanterie ernennet worden. 5. Daß Moscau entschlossen/ daß Schloß Ezecherin/ so zwischen Rion und dem Dniewer ligt/ zu fortificieren. Über diß ist den Catholischen erlaube worden/ öffentliche Kirchen und Schulen aufzurichten: diße gute Zeitungen werden veranlassen/ daß nit allein die Littauer stärker zu Feld gehen/ sondern auch die Polnis. Armee sich über vermuthen verstärcken/ und ehist zu Feld gehen werde: wie man dann vernimt/ daß das General Kendervous schon bey Olintang gehalten worden.

Dee

Venedig vom 18. dito. Alhier lebt man in höchsten Verlangen / einige Zeitung von unsrer Armee zu vernemen / welches aber Contrari-Wind verhindern / dann kein Schiff von dort hier ankommen kan. Gleichwol hat man aus einem Brieff / so von Dettranto geschriben worden / so vil Nachricht / das ein Kauffardes Schiff von Corfu allda angelangt / und außgesagt / das unsere Armee die Festung Coron in Cozrea mit stürmender Hand einbekommen / in der ersten Furi über 300. meistens Juden nider gehaut / 2000. Türcken mit vilen Weibern und Kindern zu Slaven gemacht / und darü ein grossen Raub an Geld / Seiden / Schaff- und Baumwolle / vil Probianz / Munition / auch 30000. Fäßlein Del / nebenst reichen Paarschaften gefunden / weil die Belagerte nit das geringste weckflüchten können. Man erwartet aber noch mehrere Gewisheit von unserm Hrn. Generalissimo Morefni. Gleich jez wirdt obiges mit allen Brieffen confirmirt / und das unsere Armada nun auf Modon in folgender Ordnung postirt / den Vorzug haben 4. Toscanische Galeeren / disen folgen 18. Venetianische Schiffe / nebenst 4. Galeeren / und widerum so vil Schiff zur Seiten / auf dise der Generalissimus mit seiner Galeaza / umgeben von 3. Galeeren von Malta / nach disen folgen die 6. Päpstliche / und so fort widerum 16. Venetianische Galeeren / ferner 3. Galeazen / 6. Schiffe / und vil Galeotten / ic. dahero bald etwas notabels zu vernemen seyn wirdt.

Edln vom 19. dito. Hiesiger Magistrat hat dermal die Kayserl. Commission angenommen / nach deme er parte der Herren Subdelegierten bey Mühlheim öffentlich und under dem freyen Himmel in Gegenwart vilser hundert Menschen die 3. Principat - Aufwickler Sax / Jülich / und Westphalens in die Acht und Vogelfrey erklärt worden / welche sich zwar noch mit zimlichem Anhang von Cavalliers bewachen lassen / dannoch verhoffentlich nicht bastant seyn werden / grössere Empörung zu erwecken / sondern darfften wol ehstens ihren verdienten lohn bekommen / und die Herren Subdelegierten nach genugsam erhaltener Asscuration in die Statt kommen / ihre habende Commission zu führen.

Strasburg vom 20. dito. Letzte Pariser bestehen noch vest darauf / das der Abbt de Morell seine befelchlich habende Proposition und Protesztion ohnerwartet aller weitem fürsühung und Aufschubs- Entschuldigung / ohne Zeitverlust zuthun / und auf die förderliche Erklärung ein für allemal zu tringen beordert seze / weil der König in seinem Staats - Rath alles reifflich überlegt / und zu denen specifickten Protesztionen / bevorab der fahrnuß an Mobilien / Aufstand der Rechnung an Wein und Früchten in gangem Land / die Herzogin als rechtmässige Erbin erkennt. Indessen seynd gleichwol keine weitere Völder über Pfalzburg heraus kommen / massen sich H. Gen. Montclas auch noch im Ober-Elzas befindet.

Regensburg vom 21. dito. Dieser Tagen hat die Chur-Pfälzische Neuburgische Gesandtschaft auf des Franzöf. Plenipotentiarij im Namen des Herzogen von Orleans und seiner Frau Gemahlin gethane Protestation inhaltlich replicirt. Es das  
bers

Der Herr Principal Ihres Churfürstl. Durchl. sothane Possession/aller anerbten Landen/zu niemands Präjudiz und Nachtheil / sonderen öffentlich und dergestalten ergriffen/ gleich Seine Churfürstl. Durchl. und dero Hochlöbliche Chur-Haus per auream Bullam, constitutionem Sigismundi declaratoriam, die in den Instrumentis pacis Westphalicae confirmierte pacta gentilia, wie auch mehr andere Kayserliche/ Kö nigliche und Churfürstl. Decreta, Statuta und Reichs-satzungen angewiesen/ und gleichsam durch dieselbigen selbst in Possession gesetzt worden/ dahero sich genugsam erzügnere / daß die dargegen eingewandte Contradiction und Reservation allen oben specificierten des H. Röm. Reichs Satzungen/ wie auch absonderlich dem Münsterischen und Nimwegischen Friedens-Instrumenten schnurstracks zu wider lauffte. Man hat von sicherer Hand / daß nächstens ein Englischer Minister nach Wien kommen solle/ alda incognito zu negotieren.

Wien vom 23. dito. Die Türken wollen sich abermals versamen/ und die Besatzung auf Ofen/ Stul-Weissenburg und andern Besizungen/ zu Feld ziehen/ um recta auf die Kayserliche loszugehen / dargegen stehet unser Haupt-Armee bey Comorn auch fertig/ denselben entgegen zu gehen/ massen dan Seine Churfürstl. Durchl. in Bayern von dero anhero begriffenen Reich widerum zuruck gekehrt / und zur Armee gangen. P.S. Gleich jetz verkauft/ daß beyde Armeen abermal an einander kommen/ und die feindliche außs Haupt geschlagen worden; dergleichen solle auch Eueres widerum in Ihr Kayserl. Mt. Devotion seyn; wovon die Gewisheit mit nächster Hoff zu erwarten stehet.

Eben vom 23. dito. Verschieden Montag ist der Say/ so 2. Nacht in dem Carmeliter Kloster gesehen/ als er gesehen/ daß er wegen der rings um das Kloster stehenden Soldatesca nicht entweichen könnte/ von sich selbst herauß kommen/ und gleich auf die Ehren-Porten geführt worden; Sein ältester Sohn hat zu Mülheim vor den Kayserl. Herren Subdelegierten zwar deswegen einen Fußfall thun wollen/ ist aber nicht angehört worden. Als der Gölch dem gemeinen Volk auf Erbach gar zu vil prädigte / hat man ihn auch von dannen auf die Eggeskeins-Porten geführt. Die Hn. Subdelegierte haben hiesigem Magistrat befohlen / annoch 9. Personen / so die meisten Rebellsführer dieser Rebellion gewesen/ zu arrestieren.

Heidelberg vom 24. dito. Nachdem der Abbt Morell seine Proposition und Präsentation eröffnet/ ist der Churfürst sehr darüber confirmiert worden/ also daß er alsbald replicierte/ daß der König gleich informiert seye; Er hat deswegen noch selbigen Tag den Grafen von Hoinilton und Baron von Nestelroth an den König abgeordnet/ ihn wegen der angezogenen Contracten und Pacta Familia besser zu berichten: Der Abbt aber hat sich hiernit nicht abweisen lassen wollen / sonder ist verständig darauf bestanden / daß es befohlen seye / auf die Cathogorische Resolution simpliciter Ita aut Non zu instieren.

Frankfurt vom 25. dito. Von Dresden komt, daß selbige alte Stadt bis auf 19. Häuser und das Rathaus gänzlich in die Asche gelegt worden / man vermuthet/ es seye durch Nordbrenner geschehen.